

Hüben und Drüben

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden
Bad Sooden-Allendorf

Februar 2022 - März 2022

21. Jahrgang - 1/2022





... natürlich alle(s) getestet. Die Baulöwen, inkl. Löwin



Die fleißigen HelferInnen zu Weihnachten



Ein Gruppenbild muss erlaubt sein



Die fleißigen und treuen HelferInnen in der Kleiderkammer



Der Vorstand des Sozialkreises BSA e.V.



Adventskranz wickeln im Kindergarten St. Crucis



Konfirmanden-Unterricht - „Escaperoom“



Tea Time to go - genießen und dabei die Kirchenmusik unterstützen



Konfirmanden-Unterricht - „Kerzen basteln“

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Dummheit ist gefährlich.“ So heißt es zu Beginn des Büchleins „Dummheit“, das im vergangenen Jahr erschienen ist. Geschrieben hat es die österreichische Fachärztin für Psychiatrie, Heidi Kastner. Sie schreibt: „Dummheit ist gefährlich. Sie gefährdet zwischenmenschliche Beziehungen und den sozialen Zusammenhalt.“ Frau Kastner sieht „drei Säulen der Dummheit“. Die erste ist jede Verweigerung von neuem Lernen; die zweite ist Verweigerung von anderem Denken und die dritte das Verweigern von Fakten. Dummheit besteht also im Wesentlichen aus einer Haltung der Verweigerung auf vielen Ebenen. Gleichzeitig ist das, was das Büchlein „Dummheit“ nennt, ein Beharren auf dem, was man schon immer wusste, heute zu wissen meint und morgen auch noch wissen will.

In Sachen Pandemie und Corona erzählt Frau Kastner ein Beispiel und sagt: Jeder Mensch ruft den Reparaturdienst, wenn Waschmaschine oder Auto kaputt sind. Geht es aber um medizinische Fragen, „sprudeln die Gewissheiten nur so heraus“ – jede und jeder hat Ratschläge zur Heilung, ohne jemals Medizin studiert zu haben. Fragt man nach den Hintergründen dieses angeblichen Wissens, kommen Antworten wie „Influencer“ auf YouTube oder Instagram – also Menschen, die für andere denken. Man lässt andere für sich denken, schreibt Frau Kastner und nennt das dumm.

Die Gedanken des Büchleins können uns helfen: Wir können Fragen stellen und uns selber infrage stellen. Wir sollten uns nicht unsicher geben, als wir sind. Wir sollten aber auch



nicht sicherer tun, als wir sind.

Wir benötigen oft Hilfe. Manchmal brauchen wir nach dem ersten Rat, einen zweiten Rat. Den Rat des Himmels, den wir erbitten können, den brauchen wir auch.

Es hilft, die eigene Meinung infrage zu stellen und den Himmel um Hilfe zu bitten.

„Wer zu mir kommt“, sagt Christus in der Jahreslosung für das Jahr 2022 (Joh. 6,37), „wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Das dürfen wir uns zu Herzen nehmen und keine Frage scheuen. Seien wir uns und unserer Meinungen und Ansichten nie zu sicher. Wir wachsen an unseren Fragen, nicht an unseren angeblichen Sicherheiten. Wer weise werden will, befragt sich selber und achtet auf andere Meinungen. Und wer fromm sein will, bringt seine oder ihre Unsicherheiten vor Gott. Gott, darauf vertraue ich, wird uns sicher machen.

Ihr Pfarrer Hubertus Spill

Jesus Christus spricht:



*Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.*

Joh 6,37(E)

AUS DEM KINDERGARTEN

Wir entdecken den Bach



Anfang September gab es eine interessante Aktion für unsere schlauen Fische. Thema des Vormittags war: Wir entdecken den Bach.



Also machten wir uns an einem Donnerstagmorgen auf den Weg Richtung Hainsbach. Dort wartete bereits das Naturparkmobil mit der Rangerin. Mit einem Kreisspiel zeigte sie uns, wie kostbar Wasser ist. Ausgerüstet mit Gummistiefel ging es dann endlich hinein ins Wasser. Mit Lupe und Pinsel konnten die Vorschüler nun den Bach erkunden und so den Lebensraum der dort lebenden Tiere entdecken.

Ausflug zum Kartoffelacker

Im September ging es mit dem Bus für unsere 21 Vorschulkinder nach Kleinvach zur Kartoffelfarm von Familie Thomas. Dort ange-



kommen, zeigte Mitarbeiter Niklas den Kindern verschiedene Kartoffelsorten. Er demonstrierte die Kartoffelmaschine und die Kinder konnten sehen, wie die Erdknollen in Säcke verpackt wurden. Anschließend gab es eine Lagerbesichtigung. Nach einem stärkenden Frühstück auf der Farm, ging es aufs Kartoffelfeld. Nun konnte jeder seine eigenen Kartoffeln ernten und mit nach Hause nehmen. Zum krönenden Abschluss duften alle noch eine Runde mit dem Traktor fahren. Was für ein tolles Erlebnis!

Vielen Dank an Familie Thomas für den schönen Vormittag. Wir kommen gerne wieder!

„Ein Licht verbindet alle Völker“

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem erstrahlte im Dezember auch in der St. Crucis Kirche. Dies nahmen die Mitglieder des Sozialkreises BSA e.V. unter der Leitung von Pfarrer Spill zum Anlass, gemeinsam mit den Vorschülern des Kindergartens St. Crucis, das Licht aus der Kirche zu holen und auf dem wöchentlichen Markttag an die Besucher zu verteilen. Ausgestattet mit roten Laternen und 100 Friedenslichter, machten sich alle Beteiligten ans Werk. Mit dabei waren außerdem Pfarrer Schanze, Hartmut Haase und Christian Weidner. Innerhalb kürzester Zeit



waren alle Lichter verteilt und mitgebrachten Laternen entzündet. Nach getaner Arbeit spendierte Pfarrer Spill allen fleißigen kleinen Helfern noch eine große Portion Pommes.



Zufrieden und satt ging es zurück in den Kindergarten. Nun brennen Weihnachten viele kleine Flammen der Hoffnung, der Zuversicht und des Friedens in vielen Häusern rund um Bad Sooden-Allendorf

„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“



Unter diesem Motto steht die Fastenaktion „7 Wochen ohne“. Es möchte ermutigen, Neues auszuprobieren. Üben ist dabei wichtig. Die Fastenzeit als Trainingslager. Jesus stieg in der Wüste für 40 Tage aus seinem üblichen Leben aus, sich darüber klar zu werden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Er trainierte für seinen Weg, der ihn ans Kreuz führte und darüber hinaus.

Christus spricht:
„Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben.“

Johannes 5, 24a

Traurig nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Kirchenvorsteherin

Friedel Schmeiche

die nun von unserem Herrn heimgerufen wurde.

Viele Jahre hat sie durch ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand, in verschiedenen Ausschüssen und in der Friedhofsverwaltung die Geschicke unserer Kirchengemeinde mitgetragen und mitbegleitet. Auch nach dieser Zeit blieb sie uns mit Rat und Tat und ihrer Kirche im Glauben ganz aktiv verbunden.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Die Pfarrer und der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde St. Crucis in Allendorf



Ihr Augenoptik-Fachgeschäft in

S**DEN**

Auf dem Herrengraben 3
37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: (05652) 91 85 55

Bestattungsvorsorge - Aufbahrungen - Bestattungen
Überführungen - Trauernachsorge
24 Stunden Rufbereitschaft - eigene Kühlmöglichkeit



Trauerangelegenheiten sind Vertrauenssache

Rothsteinstraße 5 · 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel.: (05652) 2440, (05652) 918289 oder (0170) 5801531
Fax: (05652) 4024
Mail: d.hochapfel@bestattungen-halbritter.com

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER BESTATTER



Restaurant Schlemmerstuben im **HOTEL MARTINA**

TÄGLICH für Sie GEÖFFNET
Frühstücksbuffet € 9,50
von 8-10 Uhr

Warme Küche von 12-14 und 18-21 Uhr

Auf unserer Speisekarte finden Sie
Klassiker und regionale Spezialitäten.

HOTEL MARTINA
Inh. Wolfgang Gukerle
Westerburgstr. 1, Bad Sooden-Allendorf
Telefon 05652 - 2088 oder 95290
www.hotel-martina.de
E-Mail: hotel-martina@t-online.de



**BUCHHANDLUNG
FRÜHAUF
BAD SOODEN-ALLENDORF**

Kirchstrasse 77 • ☎ 2304
Info@BuchhandlungFruehauf.de



WERNER

Planungs- und Ingenieurbüro
für Hochbau

Dipl.-Ing. Aloys Werner · Ackerstraße 16 · 37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 05652-6517 · Telefax 05652-6659
Mobil 0170-2841856 · planungsbuero-werner@online.de

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- WÄRMESCHUTZ
- STATIK
- ALTBAUSANIERUNG
- BRANDSCHUTZ

Kantoren-/Kantorinnenstelle für St. Crucis

In der Evangelischen Kirchengemeinde St. Crucis Allendorf ist eine unbefristete

B - Kantoren-/Kantorinnenstelle m/w/d

im Umfang von 30 Wochenstunden zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

In der Kirchengemeinde warten folgende Aufgaben auf Sie:

- Orgelspiel bei den wöchentlichen Gottesdiensten sowie bei Andachten
- Planung und musikalische Gestaltung besonderer Gottesdienstformate (Literatur-, Filmgottesdienste, Orgel und Wort, Ev. Messe etc.)
- Orgelspiel bei Kasualien
- Leitung der Stadtkantorei (ca. 60 Personen)
- Leitung des Kammerchores (ca. 20 Personen)
- Projektbezogene Arbeit mit dem „Freiluftensemble für Klappstuhlgottesdienste“ (Sängerinnen und Sänger aus den beiden Chören, hauptsächlich popularmusikalische Werke)
- Organisation und Durchführung von 3 bis 4 Chorkonzerten jährlich
- Monatliche Orgelkonzerte
- Orgelführungen
- Planung und Durchführung der Konzertreihe „Musik in der Kirche“ in Kooperation mit Pfarrer Spill
- Mitwirkung bei Videoandachten

Die Stadt Bad Sooden-Allendorf liegt im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis und hat ca. 8.500 Einwohner. Vor Ort gibt es 4 Kindergärten, eine Grundschule sowie eine weiterführende Schule, Einkaufszentren, Ärz-

te unterschiedlicher Fachrichtungen, ein Freibad, eine Therme und einen Bahnanschluss. Die Umgebung bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Erholung.

Die St. Crucis-Kirche eignet sich hervorragend für kirchenmusikalische Aufführungen (bis 650 Sitzplätze). Die Orgel (J.W. Walkerschulte, Neubau 2018 unter Verwendung von historischem englischen Pfeifenmaterial) hat 3 Manuale, ein Pedal und derzeit 55 Register. Weiter stehen eine historische Chororgel (aus dem späten 19. Jahrhundert, 1 Manual und Pedal), ein E-Piano, mehrere Klaviere und ein Flügel für die kirchenmusikalische Arbeit zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine Kantorin/einen Kantor, die/der offen ist für die zahlreichen musikalischen Aufgaben in unserer Gemeinde und sich engagiert einbringt. Wir erwarten die Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im Team mit ehren-, neben- und hauptamtlich Mitarbeitenden. Ein Studienabschluss mit B-Examen bzw. Bachelor Kirchenmusik ist Voraussetzung für eine Anstellung. Ein weiterführender Abschluss (z.B. A-Examen bzw. Master Kirchenmusik) sowie ein umfangreiches und stilistisch breit gefächertes Repertoire im Orgelliteraturspiel zur Gestaltung der monatlichen Orgelkonzerte sind wünschenswert.

Mit der St. Crucis-Kirche und dem Gemeindegarten stehen Räume zur Verfügung, die für die kirchenmusikalische Arbeit sehr gut zu nutzen sind.

Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

MIT ♥ FÜR'S HANDWERK



Schmidt GmbH & Co. KG
Haus- und Kältetechnik

Am Scheiderasen 3
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 05652 2021
www.schmidt-haustechnik.com

Schmidt



FRANK ZERBST
FOTOgrafie

Marktstraße 25
37269 Eschwege
Fon: 05651.333 4810
info@frank-zerbst.com
www.frank-zerbst.com



Fotografie
Bilderrahmen
Passepartout
Drucksachen

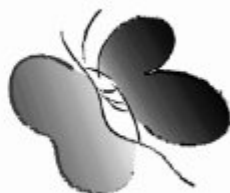
**HIER KÖNNTE IHRE
WERBUNG STEHEN!**

z.B. 1 spaltig x 30 mm für nur EUR 12,00 / Ausgabe
Kontakt: anneliese.driehorst@ekkw.de

STROM WASSER ABWASSER WÄRME ÖPNV

Stadtwerke

Bad Sooden-Allendorf



Auch in unserem Angebot:

„HYDRO ENERGY“

Ihr persönlicher Klimabeitrag - Strom aus 100% Wasserkraft

„STROM OHNE GRENZEN“

Wir liefern auch in unsere Stadtteile - und den Rest der Welt!

Wir informieren Sie gern: Tel. 05652-958550 oder www.stadtwerke-bsa.de

BESONDERE HINWEISE

Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Die Bezahlung erfolgt nach TV-L.

Die Vorstellungsgespräche sind für den 16.3.2022 online geplant und der Termin für praktischen Vorstellungen wird noch bekannt gegeben.

Ihre Bewerbung erbitten wir bis zum 10.3.2022 an:
Ev. Pfarramt II St. Crucis, Kirchplatz 6, 37242 Bad Sooden-Allendorf,
E-Mail: Pfarramt2.Allendorf@ekkw.de

Auskünfte erteilen:

- Herr LKMD Uwe Maibaum, Tel.: (06421) 162933
- Herr Pfarrer Thomas Schanze, Tel.: (05652) 2389
- Herr Pfarrer Hubertus Spill, Tel.: (05652) 2300

Gottesdienstregelung St. Crucis

Hygiene Hinweise für die Gottesdienste: Wir feiern diese, bis es neue Verordnungen gibt, unter 2G+, vergessen Sie bitte nicht Ihren Impfstatus und Ihren Personalausweis mitzunehmen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs

Gottesdienstregelung Ellershausen

Die Gottesdienste in Ellershausen werden weiterhin als Klappstuhl-Gottesdienste vor der Kirche unter Anwendung der 3G-Regel gefeiert.

- Genesene, Geimpfte, Getestete mit Nachweis der Impfung, Genesung,

Schnelltest (Zentrum bis 24 Std. alt) oder PCR (bis 48 Std. alt).

- Masken bis zum Platz tragen.
- Maskenpflicht, wo kein Abstand möglich ist.
- Wir empfehlen, die Maske beim Singen zu tragen.



Vandalismus auf dem Friedhof in Allendorf



Bitte helfen Sie uns und melden Sie uns, wenn Sie auf dem Friedhof beobachten, dass Gräber und/oder Grabschmuck verwüstet und/oder zerstört werden. Beides erfüllt den Straftatbestand der „Störung der Totenruhe“. Ihre Hinweise helfen uns entsprechend zu reagieren. Sie erreichen die Friedhofsverwaltung telefonisch unter: 05652-9196800.



BESONDERE HINWEISE

Gedanken zum Monatsspruch Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26



Ein Pfarrer hat mir einmal erzählt, dass er den Satz aus dem Epheserbrief, der im Februar Monatsspruch ist – passend zu dem Monat, in dem der Valentinstag liegt – immer wieder Paaren als Trauspruch vorschlägt.

Die erste Reaktion ist oft irritierte Ablehnung: Zorn und Sünde – das passt jetzt nicht zur Feier der Liebe, die sich das Versprechen gibt, ein Leben lang zu halten. Doch dann – erzählte mir der Pfarrer – führt er den Liebenden die lebenspraktische Seite dieses Spruches vor Augen, welche das Brautpaar oft schnell erkennt und manchmal schon im gemeinsamen Leben festgestellt hat. Bevor die Zeit des Tages abgelaufen ist, sich wieder zu versöhnen, damit der Zorn nicht in die Nacht hineingenommen wird und der neue Tag nicht mit Ärger beginnt. Geklärt Streit vertieft und vermehrt sich nicht, wogegen der Zorn, der die Nacht überdauert, am nächsten Tag oft noch größer ist.

Der Zorn und der Ärger sollen keine Wurzeln bilden. Ebenso gilt, dass ich meinem Zorn nicht freien Lauf lassen soll. Diesen lebensklugen Ratschlag finde ich im Buch der Psalmen: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; redet in eurem Herzen auf eurem Lager und seid stille.“

In der Einheitsübersetzung heißt es klarer: „Bedenkt es auf eurem Lager und werdet stille.“ Aus den Ratschlägen des Epheserbriefes wie der Psalmen lese ich heraus: Zorn hat sei-

nen Platz; ich darf auch zornig sein. Doch zugleich darf ich nicht vergessen: Zorn ist gefährlich, im Zorn kann ich falsch reagieren. Deshalb hilft es, sich im Zorn zur Ruhe zu ermahnen und den Grund für den Zorn möglichst zu klären; heißt, mich zu versöhnen.

Michael Tillmann



Gedanken zum Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Was der Apostel Paulus den Christen in Ephesos schreibt, könnte er genauso heute den Menschen in Köln, New York oder an sonst einem anderen Ort in der Welt – mag er groß oder klein sein – schreiben. Denn die Menschen bedürfen des Gebetes. Das Leben kaum eines Menschen ist so, dass er nicht Hilfe bräuchte. Das sehen nicht alle so. Manche glauben, sie kommen alleine zurecht. Manche wenden sich an Menschen in ihrem Umfeld. Gott haben sie „nicht auf dem Schirm“, wie es heißt. Ich finde das schade. Zu beten, ja zu flehen, ist ja nicht nur Ausdruck, dass es mir schlecht geht, sondern auch ein großes Glück.



Dass ich einen Ansprechpartner habe auch dann, wenn ich alleine bin.

Paulus fordert seine Leserinnen und Leser auf, nicht mit dem Gebet aufzuhören, sondern auszuharren.

Daraus spricht die Erfahrung, die schon viele Menschen machen mussten. Dass ihr Gebet nicht wie erwünscht und/oder nicht sofort erhört wurde. Beten braucht Geduld. Und im Beten lerne ich Geduld. Was kann es Schöneres geben, als mit Gott im Gespräch zu bleiben. Auch wenn es vielleicht nur ein gestammeltes Gebet in der Not ist.

Und dann weist Paulus noch einen anderen Weg aus der eigenen Gebetsnot: Das Gebet für die anderen. Mit den Heiligen sind alle gemeint, die an Christus glauben. Das Gebet für den Nächsten hilft mir aus dem Kreisen um mich selbst und lässt das eigene Leid leichter werden.

Michael Tillmann

Einladung zum Weltgebetstagsgottesdienst

Ich werde Euer Schicksal zum Guten wenden!

Jer. 29,14

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Coronapandemie verschärft Armut und Ungleichheit.

Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Daher laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Das Vorbereitungsteam der Kirchengemeinden St. Crucis, St. Marien und St. Bonifatius laden ein zum Weltgebetstagsgottesdienst am

Freitag, den 4. März 2022 um 19:00 Uhr in der St. Crucis-Kirche, Allendorf

Herausgeber des Gemeindebriefes

Evangelische Kirchengemeinden Allendorf, Bad Sooden, Ellershausen, Kleinvach mit Ahrenberg und Höfe Weiden.

Redaktion: Hubertus Spill, Thomas Schanze, Dr. Daniel Bormuth, Michael Ruess, Chris Cortis

Kontakt gemeindebrief-bsa@t-online.de
Layout Frank Zerbst
Titelbild Peter Kane
Druck Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen
Auflage 4.000 Exemplare

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu kürzen.

IMPRESSUM



ANZEIGEN



HUBERT BECKER Steinmetzmeister

37287 Reichensachsen
Im Lindenhof 8
Tel. 05651/43 23

37269 ESCHWEGE
Am Friedhof – Höhenweg 3
Tel. 05651/1 22 33

Grabmale, auch nach Ihren individuellen Wünschen. Nachbeschriftungen, Instandsetzungen, Reparaturen
Bauarbeiten, Ausentreppen usw....



WIE GEWOHNT ALLTAGSHILFEN UND BETREUUNGSANGEBOTE



Walburger Straße 38 • 37213 Witzhenhausen
Tel. 05542 911433 • Fax 05542 911344
mobil 0160 92727324 • wendt@diacom-altenhilfe.de
www.diacom-altenhilfe.de

- Häusliche Betreuung und Entlastung
- Unterstützung im Alltag
- Haushaltshilfen
- Tagesbetreuung in Witzhenhausen und Bad Sooden-Allendorf
- Betreuung für Menschen mit Demenz
- Gruppenangebote in den Gemeinden
- Beratung und Schulung



www.persch-die-kueche.de

Küchen zum Leben.

Donnershag 4 • 36205 Sontra • Telefon 0 56 53 91 94 90



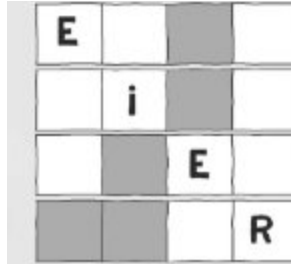
Peter Persch
... die Küche!

Ostern

Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt. Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Oster-eier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6.000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Menschen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist.

Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.



Löse das Rätsel mit diesen Buchstaben:
C, D, E, E, E, E, F, I, K, K, L, M, R

Abscheu beliebt unabhängig Ozean.



Die getönten Felder ergeben den Inhalt vieler Ostereier.

Lösung:

CREME = EKEL – FREI – DICK – MEER



© Manfred Tophoven/DEKE

Finde die acht Fehler!

BESONDERE GOTTESDIENSTE

„Er weckt mich alle Morgen“

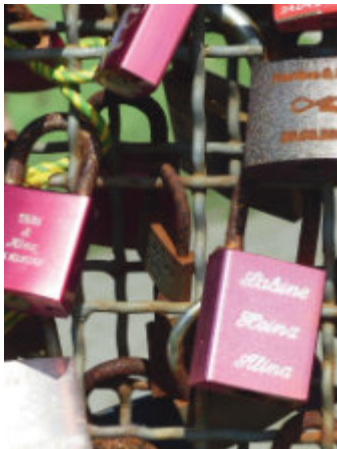


Jochen Klepper hat das Gedicht „Er weckt mich alle Morgen“ angesichts großer politischer und wohl auch persönlicher Dunkelheit geschrieben. Durch die Vertonung durch Rudolf Zöbeley sind diese Worte bekannt geworden. Der musikalische Gottesdienst am 13. Februar (10:30 Uhr in der St. Crucis-Kirche) möchte das Lied mit Gedanken über die Ferne und die Nähe Gottes verbinden.

„Liebe“

Gottesdienst zum Gedenktag des Hl. Valentin

Es gibt neuerdings den Brauch, „Liebeschlösser“ an Brücken oder an Gittern zu befestigen. Der Gottesdienst zum Gedenktag des Hl. Valentin am 13. Februar in Ellershausen (9:15 Uhr vor der Kirche) möchte über



diesen Brauch nachdenken und über die Tatsache, dass Liebe auch verstummen kann. Mit Gott, der Liebe ist, kann Liebe auch wieder erblühen.

„Die zweite Chance“

Gottesdienst über ein Leben mit Höhen und Tiefen. Mit Aufstieg. Und Fall, ganz tiefem Fall, und mit einer neuen Chance: Jonny Cash



Jonny Cash, der große Country-Musiker, wäre am 26. Februar 90 Jahre alt geworden. Vor 19 Jahren und im Alter von 71 Jahren ist er gestorben. Im musikalischen Gottesdienst, in dem auch viele Lieder Cash's erklingen werden, möchten wir uns an sein Leben, mit Höhen und Tiefen, mit Aufstieg, ganz tiefem Fall und einer neuen Chance erinnern, und auch daran, dass Gott im Himmel mit Liebe auf uns herunterschaut.

„Lasten tragen“

Gottesdienst zum Zuhören und Ernstnehmen



Der Gottesdienst zum Thema „Lasten tragen“ zur Passions- und Fastenzeit findet am 27. Februar, um 9:15 Uhr in der Kirche zu Ellershausen statt und möchte zu einem sensiblen und engagierten Umgang mit dem Zuhören und dem Ernstnehmen ermutigen.

„Einmal wird einer kommen und Ja sagen zu mir...“

Literaturgottesdienst zu Sarah Michaela Orlovskýs „Tomaten mögen keinen Regen“

Am 13. März feiern wir wieder einen Literaturgottesdienst. Dabei lassen wir uns anregen von einem Buch, das im Jahr 2014 den Evangelischen Buchpreis erhalten hat: Sa-



rah Michaela Orlovský: „Tomaten mögen keinen Regen“ – ein Debütroman, geschrieben für Jugendliche, aber ebenso interessant für Erwachsene: Wie leben Kinder und Jugendliche, die ein Handicap, eine Einschränkung haben? Wie stellen wir uns das vor?

Das Buch macht nachdenklich. Sein Blick ist auf die Innenwelt eines Jugendlichen gerichtet, Hovanes mit Namen, etwa 13 Jahre alt. Er hat keine Eltern, ist stumm und gehbehindert. Er lebt mit Tiko, Eilis, Sirup und Gaya in einem Waisenhaus, einer kleinen Welt für sich, fast wie eine Insel im Sturm der Zeit, fürsorglich-streng von zwei Ordensschwwestern gehütet, Schwester Miki und Oberin Rosa. Im Laufe des Romans erwächst Hovanes dieser Welt. Nicht seine Handicaps stehen im Vordergrund, sondern seine Suche nach Anerkennung: Er fühlt sich noch als Kind behandelt: „Aber sag das einmal einer Nonne.“ So wenig Tomaten Regen mögen, so wenig mag er sich weiterhin fremd bestimmen lassen.

Im Gottesdienst versuchen wir, dem inneren Weg von Hovanes zu folgen. Matthias Sadow-

sky erzählt von der Romanhandlung und wird wieder einzelne Abschnitte aus dem Buch vorlesen. Mit der Musik der Stadtkantorei, mit Maximilian Göllner und mit Pfarrer Hubertus Spill werden wir sehen wie es Hovanes auf seinem Weg geht.

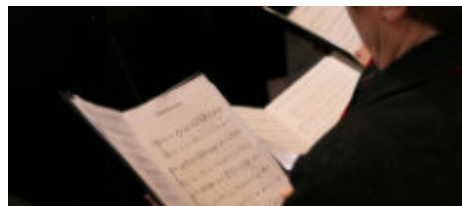
Orgel & Wort

„Wir müssen die Menschen froh machen“ (Elisabeth von Thüringen)

Fröhliche Orgelmusik und Worte möchten am Sonntag, den 27. März, um 10:30 Uhr in der Crucis-Kirche (und um 9:15 in Ellershausen) daran erinnern, dass das Lachen ein Geschenk Gottes ist. Kirchenmusiker Maximilian Göllner und Pfarrer Hubertus Spill möchten Ihnen Freude schenken und freuen sich auf Ihren Besuch.

Musikalische Vesper am Ostermontag

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir am Ostermontag mit viel Musik die freudige Osterbotschaft verkünden und laden Sie am 18.4 um 17:00 Uhr ganz herzlich in die St Crucis-Kirche zur musikalischen Ostervesper ein. Die Stadtkantorei unter der Leitung von Maximilian Göllner wird österliche Chorwerke singen. Dabei werden sowohl bekannte Melodien, als auch selten aufgeführte Werke, auch für die Orgel, erklingen und mit Texten, ausgewählt und vorgetragen von Pfarrer Spill, in die Osterfreude einstimmen. Der Eintritt ist frei.



GOTTESDIENST KIRCHSPIEL ALLENDORF

Wochentage	St. Crucis +++ feiert den Gottesdienst in der Kirche und unter Anwendung der 2G-Regel +++	Ellershausen +++ feiert den Gd. vor Kirche und mit der 3G-Regel +++
Seputagesimä 13.2.22	10:30 Uhr „Er weckt mich alle Morgen“ Die Ferne und die Nähe Gottes – Musikalischer Gottesdienst Mitglieder der Stadtkantorei & Maximilian Göllner & Pfarrer Spill	9:15 Uhr „Liebe...“ -Gd. zum Gedenktag des Hl. Valentin (14.2.) Pfr. Spill - U.Kanngießer
Sexagesimä 20.2.22	10:30 Uhr Unsere Gedanken sind nicht Gottes Gedanken Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Estomihi 27.2.22	10:30 Uhr „Die zweite Chance“ Gottesdienst über ein Leben mit Höhen und Tiefen. Mit Aufstieg. Und Fall, ganz tiefem Fall, und mit einer neuen Chance: Jonny Cash Pfr. Spill & Maximilian Göllner	9:15 Uhr „Lasten tragen...“ Gd.zur Passions- und Fastenzeit Pfr. Spill & M. Göllner
Aschermittwoch 2.3.22	19:00 Uhr Messe in St. Bonifatius 20:00 Uhr Beginn der ökumenischen Alltagsexerzitien (St. Bonifatius)	
Freitag Weltgebetstag 4.3.22	19:00 Uhr in St. Crucis Vorbereitungsteam St. Crucis, St. Marien, St. Bonifatius	
Invokavit 6.3.22	10:30 Uhr „Onkel Toms Hütte“ und Gandhis „Salzmarsch“ Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Reminiscere 13.3.22	10:30 Uhr „Einmal wird einer kommen und Ja sagen zu mir...“ Literaturgottesdienst zu „Tomaten mögen keinen Regen“ von Sarah Michaela Orlovský Matthias Sadowsky & Mitglieder der Stadtkantorei & Maximilian Göllner & Pfarrer Spill	9:15 Uhr „Liebe gegen das Vergessen“ Gd. zu Mk 12.31 Pfr. Spill - U.Kanngießer
Okuli 20.3.22	10:30 Uhr „Sieh doch: Es geht auch ohne Predigt“ Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Lätäre 27.3.22	10:30 Uhr Orgel & Wort „Wir müssen die Menschen froh machen“ (Elisabeth von Thüringen) Pfr. Spill & Maximilian Göllner	9:15 Uhr „Wir müssen die Menschen froh machen“ Pfr. Spill & M. Göllner
Judika 3.4.22	10:30 Uhr „Zwischen Rechtssuche und Machtmissbrauch“ Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Palmarum 4.4.22	10:30 Uhr Pfr. Spill & Maximilian Göllner	9:15 Uhr Pfr. Spill & M. Göllner
Gründonnerstag 14.4.22	19:00 Uhr AM Gemeinschaft wagen Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Karfreitag 15.4.22	10:30 Uhr „Liebe ist stark wie der Tod“ Mitglieder der Stadtkantorei & Maximilian Göllner & Pfarrer Spill	15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu Pfr. Spill & M. Göllner
Osternacht 17.4.22	5:30 Uhr in der St. Crucis-Kirche Pfr. Schanze & Pfr. Spill & KC & Maximilian Göllner	
Ostersonntag 17.4.22	10:30 Uhr AM Pfr. Schanze & Maximilian Göllner	
Ostermontag 18.4.22	17:00 Uhr Ostervesper Pfr. Spill & Maximilian Göllner & Stadtkantorei	10:00 Uhr Pfr. Spill & M. Göllner
Legende Info: Corona bedingt können sich kurzfristig Änderungen ergeben.	<i>(AM = Abendmahl; TF = Taufe; SB = Salbung; KC = Kirchenchor; PC = Posaunenchor; C = Chor allgemein; TS = Traubensaft; W = Wein; W0% = alkoholfreier Wein) Sollte der Ort des Gottesdienstes nicht explizit ausgewiesen sein, findet wenn möglich der Gottesdienst in der Kirche statt.</i>	

GOTTESDIENST KIRCHSPIEL BAD SOODEN

Wochentage	St. Marien +++ feiert den Gottesdienst in der Kirche und unter Anwendung der 2G-Regel +++	Kleinvach +++ feiert den Gottesdienst in der Kirche und unter Anwendung der 2G-Regel +++
4. So. vor der Passionszeit 6.2.22	9:15 Uhr Pfr. Schanze & Manfred Kamp	18:00 Uhr Lektor Gladen & Manfred Kamp
Seputagesimä 13.2.22	9:15 Uhr Pfr. i.R. Leonhäuser & Walter Brill	
Sexagesimä 20.2.22	9:15 Uhr Freue dich Pfr. Schanze & David Ferderer	18:00 Uhr Lektorin Landefeld-Zbierski & David Ferderer
Estomihi 27.2.22	9:15 Uhr NN & Manfred Kamp	
Aschermittwoch 2.3.22	19:00 Uhr Messe in St. Bonifatius 20:00 Uhr Beginn der ökumenischen Alltagsexerzizien (St. Bonifatius)	
Freitag Weltgebetstag 4.3.22	19:00 Uhr in St. Crucis Vorbereitungsteam St. Crucis, St. Marien, St. Bonifatius	
Invokavit 6.3.22	9:15 Uhr Pfr. Schanze & Walter Brill	18:00 Uhr Pfrin. Wehowsky & Walter Brill
Reminiscere 13.3.22	9:15 Uhr Lektorin Landefeld-Zbierski & David Ferderer	
Okuli 20.3.22	9:15 Uhr Lektor Gladen & Walter Brill	18:00 Uhr Pfrin. Wehowsky & Walter Brill
Lätare 27.3.22	9:15 Uhr Pfr. Leonhäuser & Katharina Apel	
Judika 3.4.22	9:15 Uhr NN	
Palmarum 10.4.22	9:15 Uhr Pfr. Schanze	18:00 Uhr NN
Gründonnerstag 14.4.22	19:30 Uhr Pfr. Beyer	
Karfreitag 15.4.22	15:00 Uhr Pfr. Leonhäuser	10:00 Uhr Pfr. Leonhäuser
Osternacht 17.4.22	5:30 Uhr St. Crucis-Kirche Pfr. Schanze & Pfr. Spill & KC & Maximilian Göllner	
Ostersonntag 17.4.22	9:15 Uhr Pfr. Spill	10:30 Uhr Pfrin. Wehowsky
Ostermontag 18.4.22	9:15 Uhr Lektor Kuntke	
Legende	<i>(AM = Abendmahl; TF = Taufe; SB = Salbung; KC = Kirchenchor; PC = Posaunenchor; C = Chor allgemein; TS = Traubensaft; W = Wein; W0% = alkoholfreier Wein) Sollte der Ort des Gottesdienstes nicht explizit ausgewiesen sein, findet wenn möglich der Gottesdienst in der Kirche statt.</i>	

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (SOFERN MÖGLICH)

KLINIKSEELSORGE

Wenn Sie ein Gespräch mit einer Seelsorgerin in einer der Soodener Kliniken wünschen, stehen Ihnen gern zur Verfügung:

evangelisch

Klinikpfarrerin Heike Scheerschmidt
Telefon: 05604/9190086
eMail: heike.scheerschmidt@ekkw.de
Pfarrerin Monika Waldeck (05542/1087)
eMail: monika.waldeck@ekkw.de

Katholisch

Klinikseelsorger Hr. Gabriel Neisser
eMail: gabriel.neisser@pastoral.bistum-fulda.de

ST. CRUCIS - ALLENDORF

Kirchenchor

jeden Dienstag, 19:30 Uhr,
Gemeindehaus Allendorf

Probenzeiten Kantorei und Kammerchor

Ab dem 21.8

Kantorei

Freitags 18:30 – 20:15 Uhr

Kammerchor

Freitags 20:15-21:30 Uhr

ANZEIGEN

CODE3175

PC Support | EDV Beratung | IT Training

Ich, Ralf Kiesow, bin IT Freelancer.
Ich helfe Ihnen sehr gerne bei PC Problemen.
Entweder per Fernwartung oder Vor-Ort-Service.
Ich arbeite nur abends, am Wochenende und feiertags.

www.code3175.com | info@code3175.com | 0171/4161436

SCHUHHAUS
AMLUNG
Tradition seit 200 Jahren

BAD SOODEN-ALLENDORF
Kirchstraße 30 + Weinreihe 8 - Tel.: (0 56 52) 22 45

Fachgeschäft für gute Schuhe


Café
Himmelspforte
das Kirchencafé

Mittwoch bis Sonntag von 14:00 bis 19:00 Uhr
Feiertags von 14:00 bis 19:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (SO FERN MÖGLICH)

Posaunenchor

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Allendorf

Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag
Gruppe Spill: 15:00-16:00 Uhr
Gruppe Schanze: 15:45-17:15 Uhr

Besuchsdienstkreis

jeden letzten Mittwoch im Monat,
17:00-18:00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gesprächskreis

Aktuell keine Termine!

ST. MARIEN - BAD SOODEN

Konfirmandenunterricht

jeden Dienstag, 16:00 - 17:15 Uhr
im Rhenanushaus

Kindergottesdienst

jeden Sonntag, außer in den Schulferien
11:30-12:30 Uhr im Rhenanushaus
Kontakt: Pfr. Dr. Bormuth, Tel. 3249

Besuchsdienst Sooden und Kleinvach

Termine nach Vereinbarung, Tel. 3249

Predigtvorbereitungskreis

Termine nach Vereinbarung
Kontakt: Pfr. Dr. Bormuth, Tel. 3249

ST. CRUCIS UND ST. MARIEN

Jugendgruppe

jeden zweiten Freitag 17:00 - 20:00 Uhr
Jugendraum, Gemeindehaus Allendorf
Kontakt: Jugenddiakonin Dorothee Koch,
Tel..(0176) 70764246

Jugendbibelkreis

jeden 2. Montag, 17:30 Uhr,
Gemeindehaus Sooden

Singkreis für Kinder ab 6 J.

jeden Donnerstag, 17:00-18:00 Uhr,
Gemeindehaus Sooden

EV. LUTH. BRÜDERGEMEINDE

Gottesdienstliche Versammlung
jeden Sonntag, 14:00 Uhr, Hohlgasse 4

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Gottesdienste der Gemeinschaft
jeden Sonntag, 14:00 Uhr, Hohlgasse 4
Bibelgespräch Allendorf
jeden Donnerstag, 17:00 Uhr



Monatsspruch März

*Hört nicht auf, zu beten und zu
flehen! Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet
für alle Heiligen.*

Epheser 6,18

MUSIK IN DER KIRCHE / RÜCKBLICK ST. CRUCIS

Orgel um 5

Nach der pandemiebedingten Pause lädt die evangelische Gemeinde Allendorf am Sonntag, den 27. Februar um 17 Uhr wieder zur beliebten Konzertreihe „Orgel um 5“ ein. Unter dem Thema „Eine Königin kehrt zurück“ werden festliche und fröhliche Orgelwerke aus Deutschland und England erklingen. Das nächste Konzert am 27.3 steht dann unter dem Thema „Barock trifft Pop“. Klassische Orgelwerke z.B. von J.S. Bach werden in einen reizvollen Dialog mit Werken zeitgenössischer Komponisten erklingen. Im Anschluss an die beiden Kurzkonzerte besteht jeweils die Möglichkeit an einer Orgelführung teilzunehmen. Der Eintritt ist frei.

Kirchengemeinde St. Crucis brachte den Advent bis vor die Haustüre

Weil zum zweiten Mal in Folge das am ersten Adventssonntag übliche Konzert im Gotteshaus coronabedingt ausfallen musste, hat die

evangelische Kirchengemeinde St. Crucis den Menschen in Bad Sooden-Allendorf den vorweihnachtlichen Zauber bis vor die Haustür gebracht. Unter Beteiligung von Posaenchor und einem Ensemble der Stadtkantorei bewegte sich ein feierlicher Adventszug zwei Stunden lang durch die Altstadt und erfreute die Zuhörer am Straßenrand mit geistlicher Musik und Gesang. Mit Bezug auf die nahende Ankunft des Herrn sprach Pfarrer Hubertus Spill den Menschen Mut und Zuversicht zu. Abgesichert wurde der Zug dankbarerweise durch Kräfte der örtlichen Feuerwehr.



Unser Bild vom Marktplatz zeigt einen Teil der Akteure mit (von links) Kirsten Burkhardt, Heiko Scherp, Heinz Staufenberg, Hubertus Spill, David Ferderer und Heike Baucks.

„Kinder stimmen ein auf die Geburt Jesu“

Licht aus Bethlehem hundertfach verteilt

Wenige Tage vor der Wiederkehr des Geburtstages Jesu haben 17 Mädchen und Jungen des evangelischen Kindergartens St. Crucis Passanten auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Auf dem belebten Marktplatz in Bad Sooden-Allendorf verteilten sie hundertfach das Friedenslicht aus Bethlehem, indem sie Jung und



Alt die hinter Glas geschützte lodernde Flamme überreichten und damit ein Zeichen setzen gegen Gewalt in jeder Form.

Eingefädelt hatte die Aktion der örtliche Sozialkreis mit Pfarrer Hubertus Spill an der Spitze. Im Beisein dessen Amtsbruders Thomas Schanze sangen die Kinder zur Freude der Umstehenden Advents- und Weihnachtslieder.

Innerhalb von nur 25 Minuten war das Friedenslicht vergriffen, das nach den Worten Spills Menschen aller Nationen und Glaubensrichtungen verbinden soll.

Tatsächlich stammt das Licht aus Bethlehem, wo das Christkind vor mehr als 2000 Jahren zur Welt kam.

Mit dem Flugzeug war es zunächst nach Wien und von dort aus auf dem Schienenweg nach Fulda gebracht worden. In der Domstadt holten es Pfadfinder ab nach Witzenhausen. Über die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius in Bad Sooden-Allendorf gelangte es die Hände der Kinder.

In Deutschland wird das Friedenslicht seit 25 Jahren an „alle Menschen guten Willens“ verteilt.

Gott als der „Glanz in unserer Welt“

Christen feierten Waldweihnacht in Sooden

Mit der Schöpfung, die uns umgibt und nährt, seinem Sohn, der den Menschen Liebe gebe, und dem Heiligen Geist, der Frieden stifte, sei Gott „der Glanz in unserer Welt“. Mit diesen Worten hat der Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde St. Crucis, Thomas Schanze, den Allmächtigen gepriesen bei der zweiten Waldweihnacht an den Bruchteichen in Sooden.

Bei frostigen Temperaturen hatten sich am Abend des zweiten Feiertages unter freiem

Himmel gut 50 Christen versammelt, die meisten mit einer lodernden Kerze in der Hand.

In ihre Fürbitten schloss die Gemeinde freudlose Menschen ein, Kranke und Sterbende, Einsame und Vergessene und wandte sich gegen Streit, Unfrieden, Unterdrückung und Ausbeutung.

In seiner Predigt griff der Geistliche Worte des Evangelisten Matthäus auf, wonach der fromme Josef unglücklich gewesen sei über die Schwangerschaft seiner Maria in dem Bewusstsein, nicht der leibliche Vater des später Jesus genannten Kindes zu sein.

Josef habe sogar erwogen, seine Frau heimlich zu verlassen. Dann aber sei ihm im Traum ein Engel erschienen, der die übernatürliche Zeugung des Kindes erklärt habe.

Jener Traum sei es gewesen, der Josef seinen Platz habe finden lassen in der heiligen Geschichte, die mit der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem begonnen habe.

Diese überlieferte Geschichte, so Schanze, gebe den Menschen gerade an Weihnachten Anlass, sich mit sich selbst und ihrem Leben auseinanderzusetzen, welche Rolle man spiele in der Familie und am Arbeitsplatz.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem Quartett des Posaunenchores.



Zelebrierte den Gottesdienst unter freiem Himmel: St.-Crucis-Pfarrer Thomas Schanze.



Mit Kerzen in der Hand: Trotz Minustemperaturen feierten zahlreiche Besucher die Waldweihnacht in der Badestadt.

„Freude über Jesu Geburt“

Weihnachtsoratorium nimmt Besucher der Crucis-Kirche gefangen

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!“ Drei Tage nach Heiligabend haben die Besucher der Allendorfer St.-Crucis-Kirche die Geburt Jesu buchstäblich mit Pauken und Trompeten gefeiert.

Ein ausverkauftes Gotteshaus melden konnte Pfarrer Hubertus Spill am Montagabend bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Coronabedingt war nur ein 70-köpfiges Publikum zugelassen in dem weiträumigen Kirchenschiff, das in besseren Zeiten Platz für mehrere hundert Menschen bietet.

Knapp hundert Minuten lang gefangen nehmen ließ sich das Publikum vom Sächsischen Barockorchester und jungen Gesangssolistinnen und –solisten unter der Leitung von Gotthold Schwarz, der als 17. Nachfolger von Bach bis vor sechs Monaten noch Thomaskantor in Leipzig gewesen ist.

Schon mit dem ersten Akkord sprang der Funke über ins Auditorium, das Schwarz mit beiden Händen vor frühzeitigem Applaus bremsen musste.

Das glänzend aufgelegte Ensemble, das dem kleinsten Wink seines Dirigenten folgte, bestach als ein äußerst homogener Klangkörper. Den Instrumentalisten nicht nach standen die Vokalistinnen, die – jeder für sich – trotz ihres fast jugendlichen Alters über eine bemerkenswert ausgereifte Stimme verfügen und im Chor ihre volle Ausdrucksstärke offenbaren. Als begnadete Solisten hervorzuheben sind die Sopranistinnen Anja Binkenstein und Lilja Peterson, die Altistin Ella Feldmeier, die Tenöre Stephan Scherpe und Robert Pohlens sowie der Basssänger Darius Herrmann. Eine Kostprobe seiner Sangskunst lieferte auch Schwarz (Bassbariton).

Höchstselbst hatte er vor 32 Jahren das Sächsische Barockorchester gegründet, dessen Konzertreisen in die bedeutenden Musikzentren Deutschlands geführt haben und das auch in Frankreich, Schweden und Japan viele Freunde gefunden hat.

Das Weihnachtsoratorium, dessen erste drei von sechs Teilen zu hören waren, ist das populärste aller geistlichen Vokalwerke Bachs und zählt zu den berühmtesten geistlichen Kompositionen überhaupt.

Zustande gekommen war die brillante Aufführung in enger Kooperation zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und dem örtlichen Kulturforum, wofür Gotthold Schwarz ausdrücklich Dank sagte.



Hohe Sangeskunst: der Tenor Robert Pohlens (von links) und die Sopranistinnen Anja



Viele Menschen. Viele Möglichkeiten.



Volkswagen



Audi Service



SKODA



Nutzfahrzeuge

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



37242 Bad Sooden-Allendorf, Werrastr. 13, Autohaus Stöber & Schmidt GmbH & Co KG, 05652 95840

37213 Wilzenhausen, Bischhäuser Aue 3, Autohaus Stöber GmbH & Co KG, 05542 60000

37269 Eschwege, Hessenring 2, Autohaus Stöber Eschwege GmbH & Co KG, 05651 80090

www.autohaus-stoeber.de



SEIT ÜBER 100 JAHREN PARTNER IHRER GESUNDHEIT



HIRSCH-APOTHEKE

Dr. Meike Schöniger • Kirchstr. 75
37242 Bad Sooden-Allendorf
Telefon 05652/91417 • Telefax 91418

Backshop Axt - Foto-Quelle

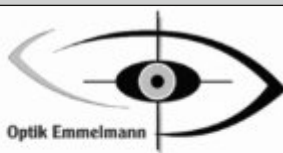
wir bieten Ihnen:

Mgl. frische Backwaren der Bäckerei Schill aus Frankenhausen
sowie der Landbäckerei Stange aus Hohenstein

unser Angebot:
Batteriewechsel für
Uhren nur
8,-EUR

Passbilder
für Personalausweis
Führerschein usw.
sofort zum
mitnehmen!

Weinreihe 18 - 37242 Bad Sooden-Allendorf
Tel. 05652/3777
tagl. geöffnet von 7 bis 18 Uhr Sonntags ab 8 Uhr



Optik Emmelmann

Dipl.-Ing. (FH) Markus Emmelmann
Marktplatz 6 (gegenüber Rathaus)
Bad Sooden-Allendorf
www.optik-emmelmann.de

☎ (05652) 91 55 0



Emmelmann zieht Augen an!



Ihr freundlicher Optiker direkt am Marktplatz.



Ihr Meister

Holz- und Dachbau Immig GmbH

Zimmermeisterbetrieb
Dachdeckermeisterbetrieb

0 56 52-59 86
0172-2 69 29 96

Bad Sooden-Allendorf



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Das Geriatrie Zentrum Rhenanus in Bad Sooden bietet Ihnen

- Stationäre Pflege • Palliativpflege direkt im Haus möglich
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege • Hilfe bei der Pflegebürokratie

Alloheim Senioren-Residenz „Geriatrie Zentrum Rhenanus“
An Grodenwerk 4 · 37242 Bad Sooden-Allendorf · Telefon 05652 91935-0

www.alloheim.de



August Kröger GmbH & Co. KG

Ihr Meisterbetrieb in Eschwege und Bad Sooden-Allendorf

- Hoch- und Tiefbau • An- und Umbauarbeiten • Sanierungsarbeiten • Abbrucharbeiten
- Pflasterarbeiten • Kellerabdichtungen • Einbau von Regenwasserzisternen

Wir beraten Sie gern, rufen Sie uns an!

Klausbergstr. 12 · 37 242 Bad Sooden-Allendorf

Tel. 056 52 - 918 56 11 · Fax 056 52-918 56 12

Email: kroegerbau@gmail.com · www.baugeschäft-kröger.de

BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN

- Häusliche Pflege ■ Verhinderungspflege
- Palliative Betreuung sowie Versorgung Schwerstkranker und Sterbender
- Einzel- und Gruppenbetreuung, insbesondere für Menschen mit Demenz
- Information/Beratung in allen Pflegefragen
- Anleitung und Schulung für pflegende Angehörige

Alle Informationen und unsere Standorte unter: www.diacom-altenhilfe.de

DIACOM ALTENHILFE 
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Ihre Diakoniestation
in Bad Sooden-Allendorf:

- Wahlhauser Straße 13
- Telefon: 05652-91404
- Telefax: 05652-91405
- bsa@diacom-altenhilfe.de

PFORDT Bestattungen

Loslassen erfordert Mut.

In der Zeit des Abschieds halten wir Ihnen den Rücken frei.

Auf den Teichhöfen 6, Bad Sooden-Allendorf

0 56 52 – 95 95 0

www.pfordt-bestattungen.de



Binkenstein und Lilja Peterson bei der Aufführung des Weihnachtsoratoriums in der Badestadt.



Überzeugende Vorstellung: die Altistin Ella Feldmeier glänzte bei der Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium in Bad Sooden-Allendorf.

„Brücken überwinden Gräben“

Gottesdienst lässt Menschen in Sooden und Allendorf zusammenrücken

Wo vor zwölf Jahren Menschen den Zusammenschluss von Bad Sooden und Allendorf 80 Jahre zuvor feierten, trafen sich an Silvester erneut zahlreiche Christen beider Kirchengemeinden, um nicht nur an jenen denkwürdigen Tag zu erinnern, sondern

auch, um sich Mut und Zuversicht für das neue Jahr zuzusprechen.

Knapp 90 Teilnehmer, überwiegend mit einer flammenden Kerze in der Hand, hatten sich zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel versammelt, nur wenige Meter entfernt von den Werra-Brücken, die den westlichen mit dem östlichen Stadtteil verbinden.

„Brücken überwinden Schluchten, Täler, Flüsse und Gräben“, so Pfarrer Thomas Schanze in seinen einführenden Worten.

Diese Gräben gab es auch, als das Preußische Staatsministerium den Beschluss verkündete, mit Wirkung vom 1. Juli 1929 würden „die Landgemeinde Bad Sooden/Werra und die Stadtgemeinde Allendorf zu einer neuen Stadtgemeinde Bad Sooden-Allendorf zusammengeschlossen“. „Der Unmut ebte zehn Jahre lang nicht ab“, heißt es dazu in der Chronik, weil von der Fusion hüben wie drüben Nachteile befürchtet worden seien.

Brücken, ergänzte der Geistliche an dem symbolträchtigen Ort, seien eine „geniale Erfindung“, Sie verkürzten nicht nur die Wege, sondern seien auch zwischenmenschlich von Bedeutung: „Wer eine Brücke baut, reicht dem anderen seine Hand.“

In seiner Predigt ging Schanze auf die Unwägbarkeiten der Zukunft ein: „Werden wir endlich von der Geißel Corona befreit werden, oder wird es in einer ermüdenden Dauerschleife so weitergehen? Man könne nur

ANZEIGEN

Maler- und Lackierermeisterin

Patricia Ort

Raum- und Fassadengestaltung

Denkmalschutz - Fachwerksanierung - Vergoldung

Möbelrestauration

Restauratorin



Patricia Ort • Schulzengasse 2a • 37242 Bad Sooden-Allendorf

Tel.: (036087) 90039 • Fax: (036087) 97905 • eMail: restaurierung-ort@t-online.de

RÜCKBLICK ST. CRUCIS

hoffen, „dass sich unser Leben wieder ein Stück weit normalisiert“. Der Herr, erinnerte er an ein Wort Moses, „wird für euch streiten“.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von einem sechsköpfigen Ensemble der Stadtkantorei unter der Leitung von Organist Maximilian Göllner am Piano.



Kaum hatte der Pfarrer seinen Schlusssegen erteilt, gab es den Segen von oben, und bei milden Temperaturen spannten sich die Regenschirme auf.

Gottes Liebe gilt allen Menschen

Duo Windwood & Co. gestaltete Konzertgottesdienst in der Badestadt

Bad Sooden-Allendorf – Gott mache keinen Unterschied. Seine Liebe umfange alle Menschen und werde, wie es Pfarrer Hubertus Spill formulierte, „uns auch durch dieses Jahr tragen“. Das war am Sonntagvormittag die zentrale Botschaft eines Konzertgottesdienstes mit dem Duo Windwood & Co. am Rande des Festplatzes Franzrasen in Bad Sooden-Allendorf.

Zum vierten Mal zu Gast in der Badestadt waren die beiden Multiinstrumentalisten Andreas Schuss (54) und Vanessa Feilen (35), die als Ehepaar schon seit 15 Jahren bundesweit mehr als 700 Auftritte hatten.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, griff Schuss ein Wort von Jesus als

Jahreslosung 2022 auf.

Unterbrochen von Musikstücken auf E-Flügel, Panflöte, Saxophon, Violine und Kontrabass, erzählte der ausgebildete Tontechniker und frühere Theologiestudent die Geschichte vom verlorenen Sohn, der einst in die weite Welt hinauszog, sein ganzes Geld verprasste und reumütig zum Vater zurückkehrte, der ihn mit offenen Armen wieder aufnahm und groß auftischte.

„Wie eine Wiedergeburt und ein Fest nach langer Trauer“, kommentierte Schuss und fügte in Reimform hinzu: „So ist Versöhnung, so muss wahrer Frieden sein, so ist Vergebung und Verzeih'n.“

Der 54-Jährige schlug einen Bogen zu einer, wie er sie empfindet, durch das Corona-Virus aktuell „gespaltenen Gesellschaft“. In der umstrittenen Frage des Impfens oder nicht erblickte er „Fehler und Versagen in der Kommunikation“. Weder die Befürworter noch die Gegner sollten zornig oder ungerrecht werden in der Pandemie. Jeder, betonte er mit Nachdruck, müsse sich bewusst sein oder werden, „dass auch der Andersdenkende ein von Gott geliebter Mensch ist“. Sein Appell: „Nehmt einander an, reicht euch die Hand, und seid zur Versöhnung bereit.“

Die knapp 50 Besucher des etwas anderen Gottesdienstes, der traditionell am ersten Sonntag jeden neuen Jahres stattfindet, dankten Schuss und Feilen mit viel Beifall.



Zu Hause ist das Duo in der kleinen Gemeinde Mudersbach im äußersten Nordosten von Rheinland-Pfalz. Bekannt wurde es nicht nur durch mehrere CD-Veröffentlichungen, sondern auch durch Auftritte in Hörfunk und

RÜCKBLICK ST. CRUCIS / VORAUSBLICK ST. CRUCIS

Fernsehen. Schon am frühen Morgen war es mit gesamtem Equipment aufgebrochen zur Reise in die 230 Kilometer entfernte Kurstadt.

Literaturgottesdienst zum Shoa-Gedenken

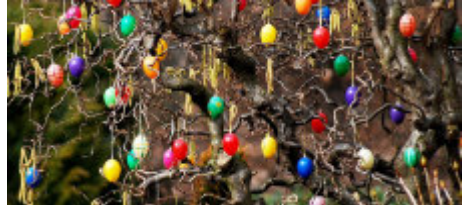


Mit einem musikalischen Literaturgottesdienst lud die ev. Kirchengemeinde St. Crucis Allendorf am Sonntag, den 30. Januar zum Erinnern und zum Worte suchen ein. Die knapp 80 Gottesdienstbesucher erinnerten sich an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 77 Jahren und an die Opfer des nationalsozialistischen Regimes. Statt zu schweigen und zu verdrängen suchten die Anwesenden nach Worten und hörten aus dem Buch „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink, das sich der Aufarbeitung der Vergangenheit widmet. Auszüge aus dem Buch wurden wieder von Matthias Sadowsky gelesen, Pfarrer Hubertus Spill übernahm die Liturgie und Predigt, die Mitglieder der Stadtkantorei, unter der Leitung von Maximilian Göllner, die musikalische Begleitung.

Wir freuen uns auf Ostern

Einladung zum MITMACHEN

Liebe Kinder und liebe Leute, die Spaß haben, Ostereier zu bemalen. In diesem Jahr möchten wir unseren Kirchplatz mit einem bunten Osterbusch schmücken.



Nach dem Gottesdienst am 13. März hängen wir die ersten Ostereier an den Busch, der neben dem großen Steinalter auf dem Kirchplatz aufgestellt wird. Dann haben ALLE Zeit, bemalte Ostereier hinzuhängen oder abzugeben. Ein Korb wird bereit stehen. Eine große Menge erwarten wir von unseren Kindergartenkindern, die sich fleißig an dieser Aktion beteiligen.

Vor Palmsonntag wird auf dem Steinalter ein Ostergarten entstehen. Die Tage von Palmsonntag bis zur Auferstehung Jesu an Ostersonntag werden vom Team des Bibelgartens und dem Kindergarten St. Crucis dort dargestellt. Freuen Sie sich auf dieses schöne Projekt und kommen Sie zum anschauen und staunen.

Eine besondere Verbindung



Bereits 19 Mal kamen „Gute Worte und Musik“ zusammen und erreichten 12.320 Zuschauer. Für die 20. Jubiläumsfolge und die schöne Verbindung von Worten und Musik haben Volker Lange und Pfarrer Hubertus Spill sich wieder einen besonderen Ort ausgesucht. Feiern Sie mit, wenn es wieder heißt „...heute kommen GUTE WORTE UND MUSIK, auch mit der Hoffnung, dass sie bei Ihnen ankommen“!

ADRESSEN

Friedhofsverwaltung

• Allendorf

Hartmut Haase, Kirchplatz 3
eMail: friedhof.allendorf@web.de
Telefon: **9196800 - neu!**
Öffnungszeiten:
Di.: 8:00 bis 10:00 Uhr,
Do.: 14:00 bis 17:00 Uhr

• Ellershausen

Erika Stöber, Landstr. 22, Telefon 4737

Bankverbindung Allendorf

Kirchspiel Allendorf
Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE54 5225 0030 0051 0095 46
BIC: HELADEF1ESW

BAD SOODEN UND KLEINVACH

Gemeindebüro St. Marien

Elke Gros, Kirchweg 9
eMail: elke.gros@ekkw.de
Öffnungszeiten
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Telefon 3249, Fax 917097

Pfarramt St. Marien

Pfarrer Dr. Daniel Bormuth
Telefon 3249
eMail: pfarramt.badsooden@ekkw.de

Kirchenvorstand St. Marien

Ulrike Grunewald, Königsberger Str. 8
Telefon 4706

Stellv. Vorsitzende Kleinwach

Silke Gros, Auf dem Kreuzweg 1
Telefon 919678

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Dr. Daniel Bormuth
Telefon 3249

Hausmeister

Werner von Rechenberg

Friedhofsverwaltung

• Bad Sooden

Elke Gros, Kirchweg 9
eMail: elke.gros@ekkw.de
Öffnungszeiten:
Mo 09:00 - 12:30 Uhr
Telefon 3249, Fax 917097

• Kleinwach

Silke Gros, Auf dem Kreuzweg 1
Telefon 919678

Bankverbindung Bad Sooden

Kirchspiel Bad Sooden
Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE75 5225 0030 0051 0116 90
BIC: HELADEF1ESW

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakonin Dorothee Koch
Telefon 0176 70764246
dorothee.koch@ekkw.de

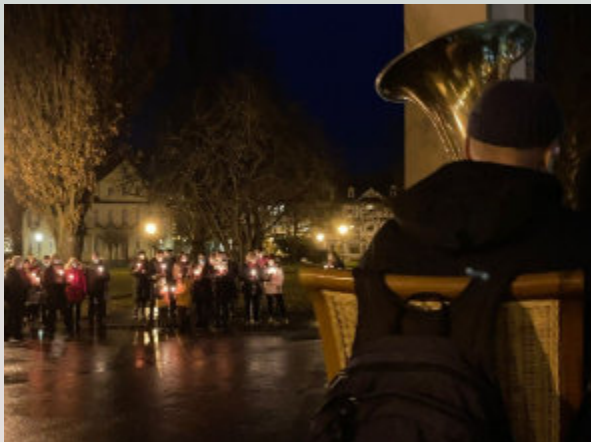
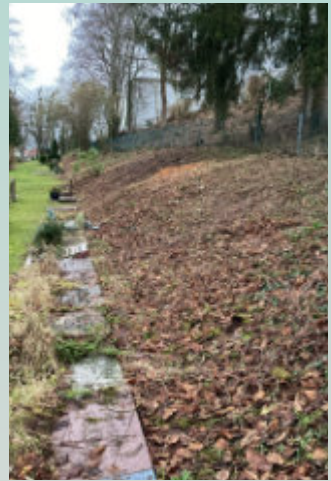
DIAKONIESTATIONEN

Regina Ladner, Wahlhauser Str. 13
Telefon 91404

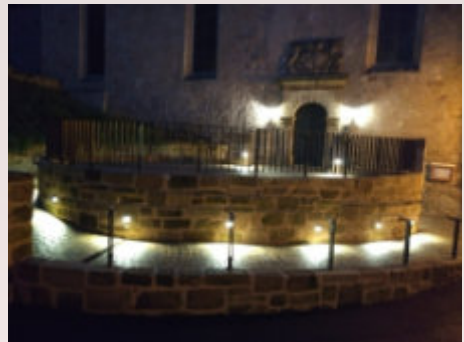




Dank der Stadt BSA, die den Bauhof geschickt hat, ist das Friedhofsgelände von Sträuchern und Hecken befreit worden.



Das Licht von Bethlehem leuchtet während des Weihnachtsgottesdienstes mit der Musik des Posaunenchores (unter der Leitung von Maximilian Göllner) vor dem KuK



Stufenlos leuchtet, auch dank der Unterstützung durch die VR-Bank und das Planungs- und Ingenieurbüro für Hochbau Aloys Werner



WANN IST 2G-PLUS ERFÜLLT?

ab 17.1.2022



1. 2. 3. 2G-PLUS ERFÜLLT

			Ab dem 15. Tag bis 3 Monate nach der zweiten Impfung.
			Für 24h (Schnelltest) / 48h (PCR-Test) ab Testzeitpunkt.
			Ab dem Tag der dritten Impfung.
			Ab dem 29. Tag nach dem positiven PCR-Test.
			Ab dem Tag der zweiten Impfung.
			Ab dem 29. Tag bis 90 Tage nach positivem PCR-Test.
			Ab dem 29. Tag bis 90 Tage nach positivem PCR-Test.
			Ab dem Tag der Impfung bis 3 Monate nach Impfung.
			Ab dem Tag der zweiten Impfung.
			Ab dem 29. Tag bis 90 Tage nach dem PCR-Test.
			Für 24h (Schnelltest) / 48h (PCR-Test) ab Testzeitpunkt.



Geimpft



Genesen



Getestet

AUSNAHMEN:

- Kinder bis zur Einschulung (keine Testnotwendigkeit).
- Unter 18 Jahren und Personen, die sich nicht impfen lassen können: mit aktuellem Test oder Testheft.
- Doppelt geimpfte oder genesene SchlierInnen und Schüler: mit einem Test pro Woche im Testheft.